

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 243 September 2021



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,
liebe Freundinnen und Freunde,*

20 Jahre nach der Intervention von US-Truppen haben sich die westlichen Militärs aus Afghanistan zurückgezogen und die Taliban wieder die Macht übernommen. Die Intervention erfolgte 2001 mit fadenscheinigen Argumenten und ein zentraler Fehler war ab Anfang an die Kooperation mit korrupten und gewalttätigen Warlords, während zugleich Gespräche mit den Taliban lange verweigert wurden. Kein Wunder, dass die afghanischen Sicherheitskräfte kein Interesse hatten, für die korrupte und undemokratische Machtelite (weiter) gegen die Taliban zu kämpfen, und viele gerade in den ärmeren Regionen hoffen, dass ihr Leben nun (ohne US-Drohnen und sehr mangelhaftem Rechtssystem) zumindest sicherer wird. Zugleich haben diejenigen, die mit den westlichen Akteuren zusammengearbeitet, sich für Freiheits- u.a. Menschenrechte eingesetzt haben, Angst vor der Rache der Taliban und vor Einschränkungen der von ihnen erreichten Rechte und Möglichkeiten.

Die nächsten Wochen sind entscheidend dafür, wie die Taliban ihre Macht- und Wertvorstellungen durchsetzen und wie lebenswert Afghanistan für diejenigen bleibt oder wird, denen die allgemeinen Menschenrechte und eine offene Gesellschaft sehr wichtig sind und die entsprechend leben wollen. Mitentscheidend dafür wird das internationale Handeln sein: China, Russland u.a. suchen bereits eine enge Zusammenarbeit mit den Taliban – egal, wie sie mit der afghanischen Bevölkerung umgehen. Die EU diskutiert, dass möglichst wenige Flüchtlinge den Weg hierher finden, und gehen dabei zwielfichtige Kooperationen ein – egal, was dies für die Betroffenen bedeutet. Zugleich sollen Hilfen, die über NGO den Schwächsten in Afghanistan zugutekommen, ausgesetzt werden.

Mich ärgert, dass in vielen Äußerungen (auch von Kirchenleuten) eigene Fehler nicht klar eingestanden und die schrecklichen Folgen der Interventionspolitik benannt werden. Es wird so getan, als ob bis vor wenigen Wochen alles gut war und es nun schlecht ist bzw. zwangsläufig wird. Zugleich wird erneut eine Politik betrieben, bei der offensichtlich die Folgen für die Menschen in Afghanistan nachrangig sind. Auch die Berichterstattung in den Medien ist bestenfalls durchwachsen. Es scheint mir wie ein Lehrbuch dafür, wie es nicht sein sollte. Nur müssten mal die Lehren gezogen werden – für die Zukunft, für die Präsenz in Mali, für

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.
Schalom

Jan Sildemeyer

POLITISCHE AKTIONEN

Atomkriegsmanöver „Steadfast Noon“ Demonstration gegen die Atomkriegsübung der Bundeswehr nach Nörvenich!

9. Oktober 2021 12:00 Uhr

Die Luftwaffe der Bundeswehr will Mitte Oktober im Rahmen des Manövers "Steadfast Noon" erneut üben, wie man Atombomben aus unterirdischen Lagern an Tornado-Kampffjets anbringt und diese Bomben im Einsatzziel abwirft. Geübt wird mit Attrappen. Das Atomkriegsmanöver findet jedes Jahr europaweit mit Beteiligung aller NATO-Staaten der „Nuklearen Teilhabe“ statt. Der Fliegerhorst Nörvenich unweit von Köln spielt dabei eine zentrale Rolle. Er ist Ausweichstandort für die auf dem Fliegerhorst Büchel (Eifel) stationierten Tornado-Kampffjets. Weil Büchel für mehrere Jahre wegen Modernisierungsarbeiten (für 259 Millionen Euro!) nur eingeschränkt nutzbar ist, werden Tornados aus Büchel für diese Zeit nach Nörvenich verlegt, um auch an den Manövern weiterhin teilnehmen zu können. In Büchel wird ein „Notbetrieb“ aufrecht erhalten. In der Bevölkerung um Nörvenich regt sich Widerstand, jeden Tag erinnert der Fluglärm an die brisante atomare Bedrohung.

Infos: [Atomkriegsmanöver „Steadfast Noon“ in Nörvenich \(Aufruf\) \(atomwaffenfrei.de\)](https://atomwaffenfrei.de)

ICAN startet E-Mailaktion "Atomwaffen abwählen"

Die Emailaktion "Atomwaffen abwählen" zur kommenden Bundestagswahl ist gestartet. Mit ihr haben Bürger*innen die Möglichkeit, ihre Direktkandidierenden der 299 Wahlkreise anzuschreiben und sie auf die akute Bedrohungslage, die von der Politik der nuklearen Abschreckung- und Teilhabe ausgeht, aufmerksam zu machen. Außerdem enthält das Schreiben einen Link für die ICAN-Erklärung für Abgeordnete und Kandidat*innen, welche die Kandidierenden unterzeichnen können, um so ihre Unterstützung für den Januar 2021 in Kraft getretenen internationalen Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) auszudrücken.

Infos: <https://atomwaffen-abwaehlen.de/start>

Keine Daten Minderjähriger an die Bundeswehr U18 nie - Im Bundestagswahlkampf aktiv werden

Der Trägerkreis der Kampagne „Unter 18 nie! – Keine Minderjährigen in der Bundeswehr“, in dem auch pax christi mitarbeitet, ruft im Rahmen seiner Aktionswochen im Vorfeld der Bundestagswahl dazu auf, aktiv zu werden:

Wahlprüfsteine an Wahlkreiskandidatinnen und –kandidaten mit der Bitte um Antwort schicken bzw. bei einer persönlichen Begegnung ansprechen unter: <https://unter18nie.de/2021/04/28/wahlpruefsteine-fuer-die-bundestagswahl/>

Eltern und ihre heranwachsenden (noch minderjährigen) Kinder auf die Möglichkeit der sog. Daten-Verweigerung hinweisen: Einwohnermeldeämter leiten die Daten von Jugendlichen ab 16 Jahren an die Bundeswehr zu Werbezwecken weiter; dieser Praxis kann widersprochen werden (Video-Clip <https://www.youtube.com/watch?v=iUw3gdOyycU>).

Nutzbare Postkarten können bestellt werden. Anfragen unter: sekretariat@paxchristi.de.

Infos: www.paxchristi.de

#unteilbar – Für eine solidarische und gerechte Gesellschaft - Großdemonstration

4. September in Berlin-Mitte ab 13:00 Uhr

Corona hat erneut vor Augen geführt: Es braucht dringend Lösungen für die drängenden Fragen unserer Zeit. Die Bündnisse Wer hat der gibt, #unteilbar, Wohnen für alle, Gemeinsam auf die Straße!, Fridays for Future und Deutsche Wohnen & Co enteignen wer-

den deshalb mit großen Demonstrationen und anderen Aktionen in Berlin im August und September vor den Wahlen auf die Straße gehen.

Die Folgen der Klimakrise sind drastisch sichtbar und betreffen heute bereits Millionen von Menschen. Weltweit steigt die Zahl bewaffneter Konflikte. Immer mehr Menschen sind auf der Flucht. Jedes Jahr sterben Tausende vor den abgeschotteten Außengrenzen Europas. Der gesellschaftliche Reichtum konzentriert sich in immer weniger Händen. Die soziale Ungleichheit wird größer.

Stoppen wir die zunehmende soziale Spaltung der Gesellschaft! Das Bündnis #unteilbar steht für Solidarität und soziale Gerechtigkeit ein und demonstriert gegen Rassismus und Ausgrenzung. Das breite zivilgesellschaftliche Bündnis aus über 300 Organisationen macht im Vorfeld der Wahlen unmissverständlich klar: Wir lassen nicht zu, dass soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und Klimaschutz gegeneinander ausgespielt werden.

Infos: <https://www.unteilbar.org/zeit-fuer-veraenderung/>

TAGUNGEN UND KONGRESSE

AGDF-Mitglied

Church and Peace: Internationale Konferenz und Mitgliederversammlung 2021

2.-5. September 2021, digitale Konferenz

Als europaweites ökumenisches Netzwerk Church and Peace verbindet uns das friedenskirchliche Zeugnis, der Ruf zur Gewaltfreiheit, der im Zentrum des Evangeliums steht.

In diesem Jahr wollen wir uns mit dem Zusammenhang von „**Gottesbildern und Gewaltfreiheit**“ beschäftigen. Wir stellen uns damit auch Fragen zum (weit verbreiteten patriarchalen) Gottesbild. Das Tagungsthema verstehen wir (auch) als einen Beitrag zur UNO-Sicherheitsrat-Resolution 1325 und zu späteren Resolutionen im Rahmen der Agenda zu Frauen, Frieden und Sicherheit (WPS). Diese fordern mehr Schutz für Frauen vor sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt in Konfliktsituationen, die Förderung der politischen Partizipation von Frauen, die Prävention von Gewalt gegen Frauen durch die Förderung von Frauenrechten und Geschlechtergleichstellung sowie die Etablierung der Genderthematik in allen mit Frieden und Sicherheit zusammenhängenden Bereichen.

Anmeldungen für die Online-Veranstaltung auf: <https://eu.jotform.com/form/211962341071347>

Infos: <https://www.church-and-peace.org/2021/05/internationale-konferenz-und-mitgliederversammlung-2021/>

Zivilcourage angesichts rassistischer Übergriffe. Fortbildung Forumtheater für die politische und pädagogische Arbeit

23. Oktober 2021 in Minden

Rassistische Übergriffe – von unreflektierten Aussagen, über unverhohlene Anfeindungen, bis hin zu tätlichen Angriffen – sind leider eine stete Gefahr in unserer Gesellschaft. Unvorbereitet werden wir Zeug*innen solcher Stresssituationen. Oftmals sind wir damit überfordert, erstarren und sind nicht in der Lage angemessen darauf zu reagieren. Eine Vorbereitung tut daher Not! Wie reagiere ich? Wie kann ich eingreifen? Welcher Gefahr setze ich mich dabei aus? Wie wirken verschiedene Interventionen? Anhand der Methode Forumtheater (nach Augusto Boal/Theater der Unterdrückten) spielen wir verschiedene Situationen durch und üben in einem sicheren Setting Zivilcourage. In einem abschließenden Austausch reflektieren wir die Anwendbarkeit der Methode im eigenen Arbeitskontext und stellen Methodenhandreichungen zur Verfügung. Ziele des Workshops sind:

- Die Teilnehmenden sind auf das zivilcouragierte Eingreifen in rassistische Situationen vorbereitet

- Die Teilnehmenden lernen die Methode Forumtheater kennen und können sie in ihrer eigenen Arbeit anwenden.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an *weiße* Unterstützer*innen in politischen, Bildungs-, Verwaltungs- und sozialarbeiterischen Kontexten/Arbeitsbereichen in den Feldern Flucht, Migration und Eine-Welt-Arbeit sowie Lehrkräfte. Im Rahmen der Veranstaltung werden zu Trainingszwecken rassistische Stereotype wiederholt. Natürlich sind auch Menschen herzlich zur Teilnahme eingeladen, die selbst von Rassismus betroffen sind.

Infos: <https://www.soziale-verteidigung.de/termin/zivilcourage-angesichts-rassistischer-uebergriffe-fortbildung-forumtheater-fur-politische>

Weitere Angebote

Web-Seminar "Aufstehen im Netz: Mit den sozialen Netzwerken gegen Rassismus. Ein Schreib-Workshop."

07. September 2021 (18:00 - 20.00 Uhr) Online-Veranstaltung

Facebook, Twitter, TikTok, Instagram und Co. sind aus der gesellschaftspolitischen Kommunikation heute nicht mehr wegzudenken. Sie können gesellschaftsverändernde Debatten lostreten, wie die #MeToo Bewegung eindrucksvoll bewiesen hat. Gleichzeitig sind sie aber auch Ort (rassistischer) Hetze. (Rechte) Trolle greifen organisiert in besonderem Maße Personen an, die sich offen im Netz gegen Rassismus, Sexismus, Anti-LGBTQI und nationalistische Positionen stellen. Doch die sozialen Netzwerke geben gerade auch die Möglichkeit, diesen Hetzer_innen Paroli zu bieten.

Im Seminar analysieren wir verschiedene Typen und Beispiele von rassistischer Hetze im Netz. Wir diskutieren, wie wir Memes, Listicles, etc. in Blogs und Posts gegen Hetzer_innen einsetzen können. Dabei diskutieren wir aber auch die Risiken, die wir in den sozialen Medien eingehen: wann verletzen Einträge die Privatsphäre? Was muss ich beim Copyright – bspw. bei populären Memes – beachten?

Infos: <https://www.fes.de/landesbuero-nrw/artikelseite-landesbuero-nrw/aufstehen-im-netz-mit-den-sozialen-medien-gegen-rassismus-ein-schreib-workshop>

Menschenrechte unter Druck - Aus Vergangenheit und Gegenwart in (ex-) sozialistischen Staaten

11.-12. September 2021 in Zinzendorfhaus Neudietendorf

Zu DDR-Zeiten hieß es manchmal beschwichtigend: Der Westen schätzt die individuellen Menschenrechte und der Osten die kollektiven. Doch wie war es wirklich um die Menschenrechte im Sozialismus bestellt? Und wie sieht es heute in den (ex-)sozialistischen Staaten aus? Themen der Tagung sind unter anderem: Menschenrechtsverletzungen in der SED-Diktatur und deren Langzeitfolgen, die Menschenrechtssituation in Vietnam sowie das Phänomen der „sauberen Folter“ in Guantánamo und CIA-Geheimgefängnissen in Polen oder Rumänien. Denn die Reaktionen auf die Anschläge vom 11. September 2001 haben eine schlichte West-Ost-Zuordnung der Menschenrechte obsolet gemacht.

Infos: <https://www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen/thema-projekt/theologie-geschichte-und-politik/094-2021/>

Web-Seminar "Love trumps Hate! Strategien zum Umgang mit Hass-Kommentaren im Netz."**14. September 2021 (18:00 – 20:00 Uhr) Online-Veranstaltung**

Wer sich im Netz – besonders in den sozialen Medien – offen gegen Rassismus, Sexismus, Anti-Feminismus, Trans- und Homophobie stellt wird sehr schnell selbst zum Opfer von Hate-Speech und Hass-Kommentaren. Wer sich solchen Anfeindungen ausgesetzt sieht, möchte sich oft aus der Öffentlichkeit des Netzes zurückziehen. Aber gerade diese Entwicklungen erfordern von uns, sich den Hater_innen in den Weg zu stellen und Hass-Kommentare und Hate Speech zu kontern.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die sich im Netz für eine offene und demokratische Gesellschaft einsetzen möchten. Wir diskutieren, woher der Hass im Netz kommt und welche Personen besonders davon betroffen sind. Wir versuchen die Strategien der Hater_innen zu verstehen und entwickeln gemeinsam schlagkräftige Gegenstrategien.

Infos: <https://www.fes.de/landesbuero-nrw/artikelseite-landesbuero-nrw/love-trumps-hate-strategien-zum-umgang-mit-rassistischen-hasskommentaren-im-netz>

»Angriff von rechts: Wie wehrt sich die demokratische Zivilgesellschaft?«**22. September 2021 (10:30-16:00 Uhr) Online-Tagung**

Seit einigen Jahren lässt sich weltweit eine Zunahme rechtspopulistischer und rechtsextremer Gruppierungen und Parteien beobachten. Entsprechende Positionen und Erscheinungsbilder reichen bis in das Spektrum konservativer Sphären und werden »salonfähig«. In der Zivilgesellschaft und im bürgerschaftlichen Engagement finden Entwicklungen wie die Gründung rechtsgerichteter sozialer Bewegungen und Netzwerke oder das Engagement rechtsgerichteter Kreise und Personen in etablierten Engagementstrukturen zunehmend Verbreitung.

Die Tagung hat zum Ziel, die Wahrnehmung für rechtspopulistische Argumentationen, Erscheinungsweisen und Unterwanderungsstrategien zu schärfen und Handlungsstrategien zu entwickeln. Sie richtet sich insbesondere an freiwillig Engagierte, an Vertreter*innen von Verbänden, Vereinen und Netzwerken.

Infos: <https://www.eaberlin.de/seminars/data/2021/kul/angriff-von-rechts/>

Präsenz-Workshop Kampagnenplanung**15.-16.10.2021 in Verden (Aller)**

Der Workshop gibt einen ersten Einstieg zum Thema Kampagnenarbeit und will den Ansatz kampagnenorientierten Arbeitens für politische Gruppen handhabbar machen. Was macht eine gute Kampagne aus? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen von Kampagnenarbeit? Wie sieht eine Kampagnenplanung mit Analyse, Ziele, Strategie, Maßnahmen aus? Der Workshop richtet sich an politische Initiativen und Menschen, die eine lokale oder regionale Kampagne starten möchten.

Infos:

https://www.mitarbeit.de/veranstaltungen/detail/wirksam_werden_kampagnenplanung_10_2021/

POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

Ausbildung zur TrainerIn in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen (ATCC)

Ende Oktober beginnt die 26. Ausbildung zur Trainer*in in konstruktiver Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Die Ausbildung umfasst 10 Seminare und vermittelt die Fähigkeit beziehungs- und prozessorientierte Bildungsarbeit durchzuführen. Die Themen

um den Konflikt sind weit gespannt. Wir arbeiten mit den personalen Konflikten wie mit gesellschaftlichen Themen. Sie sind auch meist verbunden. Wichtig sind uns auch die konstruktiven Aktionsformen, die wir für einen Wandel brauchen.

Dazu gibt es bereits im September ein Online-Orientierungsseminar.

Kontakt: bittl@fbf-nuernberg.de

Infos: <https://fit-for-conflict.de/ausbildungen>

PUBLIKATIONEN

AGDF: Handreichung 2021 zur Ökumenischen Friedensdekade "Reichweite Frieden"

Die Handreichung für Kirchengemeinden und weitere Interessierte zur Ökumenischen Friedensdekade 2021 ist da mit Material für die Gottesdienste, Friedensgebete und mit verschiedenen Berichten und Artikeln zum Motto "Reichweite Frieden".

Bestellbar bis zu 5 Stück kostenlos, darüber hinaus 1€/St.

Infos: <https://friedensdienst.de/medien/handreicherung-fuer-kirchengemeinden-zur-friedensdekade-2021>

Konfliktbearbeitung in der Nachbarschaft. Praxisbeispiele für ein friedliches Miteinander aus Deutschland, der Slowakei, Indien, den USA und Bosnien-Herzegowina.

Outi Arajärvi, Christine Schweitzer (Hrsg.): Bonn 2021, Arbeitshilfen für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen Nr. 57, Verlag Stiftung Mitarbeit, 118 S., 10,00 Euro, ISBN 978-3-941143-46-3

Infos: <https://soziale-verteidigung.de/konfliktbearbeitung-nachbarschaft-0>

Verschwörungsideologien: Basiswissen und Handlungsstrategien - Down the rabbit hole

Viele Verschwörungserzählungen, die uns im Alltag, beim Familienessen oder im Internet begegnen, scheinen zunächst harmlos. Diejenigen, die sie verbreiten, werden oft als ein wenig „eigen“ wahr- und nicht ganz ernst genommen. Doch Verschwörungserzählungen haben das Potential, gefährlich zu werden. Das liegt unabhängig von konkreten Inhalten v.a. an dem antidemokratischen und menschenfeindlichen Weltbild, das ihnen innewohnt. Wenn aus einzelnen Erzählungen ein solches geschlossenes Weltbild geformt wird, sprechen wir von einer Verschwörungsideologie.

Doch helfen Faktenchecks und Argumente allein gegen die Verunsicherungen, die vielfach hinter solchen Narrativen stehen? Eine größere Gefahr als von Falschbehauptungen geht davon aus, dass Verschwörungsideologien ein Identitätsangebot machen, das immer auf Abgrenzung basiert und ihre Anhänger:innen in ein nach außen isoliertes Weltbild einschließt. Auf welche Bedürfnisse reagiert dieser Trend, und welche Phänomene gehören dazu? Die Handreichung gibt Einblicke in Hintergründe, aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten der Intervention.

Infos: [Down the rabbit hole – Amadeu Antonio Stiftung \(amadeu-antonio-stiftung.de\)](https://amadeu-antonio-stiftung.de)

Ludwig Baumann: Ein Kämpfer bis zuletzt.

Erinnerung anlässlich seines 100. Geburtstags am 13. Dezember 2021. Broschüre 61 Seiten, erschienen im Selbstverlag, August 2021.

Bezug: 10,00 € Kostenerstattung á Konto Bundesvereinigung, siehe Startseite oder direkt IBAN: DE32290501010015145915, BIC: SBREDE22XXX

Infos: [LBKaempferbiszuletzt202108.pdf \(bv-opfer-ns-militaerjustiz.de\)](https://bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/LBKaempferbiszuletzt202108.pdf) und

<http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/>

Churches for Future Kirche als Motor für Klimagerechtigkeit !?

Am 24./25. Juli fand in Bad Boll eine große Tagung zum Thema „Churches for Future - Kirche als Motor für Klimagerechtigkeit!?“ statt, bei der ein Appell verabschiedet wurde, in dem klare Forderungen an die Ev. Kirche in Württemberg gerichtet sind, ihren Einsatz für Klimagerechtigkeit zu verstärken. Aktuell wird in der württembergischen Landeskirche über die Verabschiedung eines Klimaschutzgesetzes verhandelt.

Da dieser Appell viele wichtige grundsätzliche Forderungen enthält, ist er sicher auch für den Einsatz für Klimagerechtigkeit in anderen Kirchen relevant und anregend.

Infos: [https://www.ev-akademie-](https://www.ev-akademie-boll.de/fileadmin/user_upload/01_Programm/BadBollerAppell_ChurchesForFuture_Juli2021_Langerversion_fin.pdf)

[boll.de/fileadmin/user_upload/01_Programm/BadBollerAppell_ChurchesForFuture_Juli2021_Langerversion_fin.pdf](https://www.ev-akademie-boll.de/fileadmin/user_upload/01_Programm/BadBollerAppell_ChurchesForFuture_Juli2021_Langerversion_fin.pdf)

Das Erbe Philip Potters für die heutige Zeit ausfindig gemacht aus Anlass seines 100. Geburtstags

Ein Schwerpunkt des Heftes ist der 100. Geburtstag des ehemaligen ÖRK-Generalsekretärs Philip Potter. Potters Erbe ist Teil der Gedanken und Anregungen zur zukünftige Arbeit des Ökumenischen Netzes in Deutschland (ÖNiD).

Infos: https://www.emk.de/fileadmin/meldungen/2021/210819-Philipp_Potter_zum_Hundertsten_Potters_Erbe.pdf und <https://www.oikoumene.org/de/resources/documents/philip-potter-and-the-momentum-of-the-ecumenical-movement-by-rev-dr-konrad-raiser>

SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

INKOTA 50 Jahre: Ausstellungen

Wie können Anbau und Produktion von Kakao und Schokolade weltweit fairer, gerechter und ökologischer werden? Was kann getan werden, damit Bäuerinnen Nahrungsmittel anbauen, ohne dass die Böden ausgelaugt und hochgiftige Pestizide eingesetzt werden? Wann endlich werden die vielen Arbeiter*innen der Lederindustrie gerecht bezahlt, wie können wir menschenwürdige Arbeitsbedingungen durchsetzen? Diese und viele andere Fragen und deren Antworten zu wichtigen Globalisierungsthemen haben wir in [verschiedenen Ausstellungen](#) aufbereitet, die Sie jederzeit ausleihen können.

Infos: [Ausstellungen ausleihen | INKOTA-netzwerk e.V.](#)

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20

agdf@friedensdienst.de

Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26.09.2021

Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.

AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.